



Bergvesenet rapport nr 5496	Intern Journal nr	Internt arkiv nr	Rapport lokalisering	Gradering
Kommer fra arkiv Nordlandske	Ekstern rapport nr BA 840	Oversendt fra Nordlandske	Fortrolig pga	Fortrolig fra dato:

Tittel

Auszug aus dem Rapport über Senjens Nickelwerk

Forfatter Bugge, Carl	Dato År 25 juni 1953	Bedrift (Oppdragsgiver og/eller oppdragstaker) Bergvesenet
--------------------------	----------------------------	---

Kommune Berg	Fylke Troms	Bergdistrikt	1: 50 000 kartblad 13331	1: 250 000 kartblad Tromsø
-----------------	----------------	--------------	-----------------------------	-------------------------------

Fagområde Forekomstbeskrivelse	Dokument type	Forekomster (forekomst, gruvefelt, undersøkelsesfelt) Hamn
Råstoffgruppe Malm/metall	Råstofftype Ni, Cu	

Sammendrag, innholdsfortegnelse eller innholdsbeskrivelse

Rapporten er utarbeidet på materiale fra forskjellige kilder.

Drifen var mellom 1872 til 1886. Gruven er drevet ned 62 meter i den eldste delen. I ren magnetkis er det ca. 3,5 % Ni.

Tonnasjer og gehalter blir beskrevet, mellom 1881 og -85 opplyses gehalt på 0,9 % Ni og 0,4 % Cu. Spor av Co finnes.

Driften sammenlignes med andre nikkelverk på denne tiden.

det konkluderes med at det er uklart om det finnes mer malm under de gamle gruenivåene.

VIII

NFB 840

Auszug aus dem Rapport über
Senjens Nickelwerk
von Carl Bugge.

H. H. H.

Der Verfasser hat den Bericht auf Grund verschiedener Quellen ausgearbeitet. Eine Besichtigung des Vorkommens durch den Verfasser hat nicht stattgefunden.

Die Betriebszeit fällt in die Jahre 1872/86. Der Betrieb wurde von der englischen Kupfer- und Nickelgesellschaft Vivian & Co. geführt. Die Arbeiten wurden eingestellt, nachdem es den Anschein hatte, daß das Erz nach der Tiefe zu auskühlt. Die tiefsten Baue der alten Grube erreichen eine Seigertiefe von 62 m. Der Nickelgehalt des reinen Magnetkieses bewegte sich um 3,5 %. In der Hauptsache handelt es sich jedoch hier um Mennere Imprägnationserze.

In der Zeit von 1880 - 86 wurden insgesamt 48.194 to Erz verschmolzen. Der Nettoehalt des Erzes belief sich in den Jahren 1879-86 nach den vorliegenden Statistiken auf 0,9 0,9 0,9 1,07 1,07 0,72 0,78, 0,88 0,9, im Durchschnitt also etwa auf 0,9 % Nickel.

In den Jahren 1881-85 kamen auf 1 qm ausgebrochenes Gestein etwa 2,4 - 2,5 to Erz, mit einem Nettoinhalt von 950 to Nickel, sowie etwa 500 to Kupfer.

Im Folgenden ist die Produktion der wichtigsten norwegischen Nickel-erz-Gruben während der Jahre 1848-96 zusammengestellt:

Ringerike	1849 - 96	ca. 165.000 t.	maln med	ca. 1250 t Nickel
Senjen	1872 - 86	109.000 "	" " "	950 " "
Evje	1872 - 94	37.400 "	" " "	830 " "
Bamle	1859 - 84	37.500 "	" " "	400 " "
Skjækerdalen	1876 - 91	18.740 "	" " "	240 " "
Romsås	1866 - 76	16.400 "	" " "	150 " "
Sigdal	1874 - 77	8.085 "	" " "	50 " "

Nach der Betriebsstatistik ergaben sich für die einzelnen norwegischen Nickelwerke:

	Tons malm pr. m ³ utbrutt sods.	Grubutgift pr. t. malm Kr.	Malmens gjennems- nits nettohalt pct.
Banle 1870-arene			ca. 1 Ni + 0,5 Cu
Romsås 1870-76	1,08		" 1,1 " + 0,5 "
Senjen 1881-85	2,45	7,47	" 0,9 " + 0,4 "
Skæker-1882-85 dalen		8,95	" 1,3 " + 0,5 "
Ringerike 1875-77		9,52	" 1,1 " + 0,5 "
1890-92	1,37	7,40	" 1,7 " + 0,8 "
Evje 1886 -01	1,15		" 2,7 " + 1,1 "
1900-01	1,18		" 2,2 " + 0,9 "

Im Erz konnten auch ein geringer Kobalt-Gehalt nachgewiesen werden. Nach den Bergwerks-Statistiken ergeben sich für das Senjen-Nickelwerk folgende Ausbeuten:

	1882	1883	1884	1885
Grubutgifter Kr.	62,954	59,385	55,418	26,651
Hyttutgifter Kr.	111,397	102,852	99,912	54,835
De samlede ut- gifter va Kr.		211,644	167,978	105,346

Die Produktion im Senjen-Nickelwerk stellt sich wie folgt:

	Produktion tonn	Anzahl pct.	Mannschaft
1876	17.100		80
77	5.925	0,9	60
78	-		-
79	3.828		40
80	9.025	0,9 - 1,7	46
81	9.950		34
82	8.865		46
83	8.398		67
84	7.007	0,72 - 0,88	35
85	2.971		47
86	601	0,9	3

Das Erz ist nickelhaltiger Magnetkies mit etwas Kupferkies im Norit und erstreckt sich in ostwestlicher Richtung. Der gesamt ausgebaute Raum der alten Grube wird mit etwa 40-50.000 cbm ange-
geben.

Nach Aussagen alter Grubenarbeiter soll noch Erz in tiefsten Gesenk anstehen, dagegen sei im Pumpensumpf und Fahrgesenk kein Erz vorhanden. Im westlichen und südlichen Stoß steht über dem Wasserspiegel noch etwas Erz an.

Das Erz wurde früher von der Grube zum alten Hüttenplatz transportiert, der am Kai - etwa 150 m von der Grube entfernt - gelegen war.

Es wird vorgeschlagen, bei gegebenenfalls weiter durchzuführenden Untersuchungsarbeiten einige Diamant-Bohrungen von 50 - 80 m Tiefe anzusetzen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Grube während der Betriebszeit in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts gute Resultate gegeben hat.

Es ist nicht geklärt, ob das Erz unter die alten Grubenbaue fortgesetzt. Nach Meinung des Verfassers wären diesbezügliche Untersuchungsarbeiten durchaus zu verantworten.